LKZ, 21.6.2018

Schüler als Schlossführer

Gemeinschaftsschule beteiligt sich an Projekt „Ausbildung zum Schlossführer" in Kooperation mit Schlossverwaltung

REMSECK

„Bienvenue au chateau Ludwigsburg" oder auf Deutsch: „Willkommen im Schloss Ludwigsburg". Mit diesen Worten begrüßten Wilhelm-Keil-Schüler aus Remseck als frisch ausgebildete Schlossführer ihre Gäste im Gardesaal des Barockschlosses. Eltern, Bekannte und Verwandte sowie Lehrer und Mitglieder des Fördervereins Schule waren zu dieser Sonderführung eingeladen worden, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

Nach dem Empfang wurden die Gäste durch die Räume des Königs und der Königin geführt. Dabei bekamen sie vieles rund um das Schloss zu hören und zu sehen. Am Ende der etwa 90-minütigen Präsentation waren alle begeistert. Die Schüler bekamen ihren wohlverdienten Applaus und freuten sich, dass ihre Führung so erfolgreich verlief, heißt es weiter. Die Aufregung zuvor war dem einen oder anderen anzumerken. Als jedoch die ersten Worte gesprochen waren, legte sich die Anspannung. Die meisten Schüler kamen gut damit zurecht, zum ersten Mal vor einem solch großen Publikum zu sprechen.

Zum zweiten Mal führte die Schlossverwaltung Ludwigsburg das Projekt „Ausbildung zum Schlossführer" in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Remseck durch. 15 Siebt- und Achtklässler der Wilhelm-Keil-Schule wurden etwa drei Monate lang von den Museumspädagoginnen Anita Klaus-Mathony und Sylvia Polomis-Maier bei wöchentlich stattfindenden Treffen ausgebildet. Begleitet wurden die Schüler von ihrem Lehrer Klaus Nonnenmacher. Viele Fragen hatten die Schüler bei jedem der Rundgänge. Dadurch entstand eine Schlossführung ganz aus der Sicht der Jugendlichen. So wurde eine kurzweilige und einmalige Präsentation geschaffen, die den Gästen sehr gefallen hat. Zum Abschluss traf man sich wieder im Gardesaal. Dort konnten Fotos von den kostümierten Schülern gemacht werden. (red)

In originalgetreuen Kostümen führten Schüler der Remsecker Wilhelm-Keil-Schule durch das Ludwigsburger Schloss. Foto: privat